

Pressemitteilung  
31. Januar 2023

## „Project Air“ in Schweden: Uniper beauftragt 30-MW-Elektrolyseur bei Sunfire

Das schwedische „Project Air“, ein Leuchtturmprojekt der Energiewende, hat deutlich Fahrt aufgenommen. Das Dresdner Wasserstoffunternehmen Sunfire wurde von Uniper mit dem Bau einer 30 MW Elektrolyse-Anlage beauftragt. Die dabei zum Einsatz kommende Technologie ist die sogenannte Alkalische Druckelektrolyse. Die Anlage soll grünen Wasserstoff aus erneuerbarem Strom und gereinigtem Abwasser erzeugen. Die endgültige Investitionsentscheidung steht noch aus.

„Project Air“ ist eine Initiative zur Umstellung der chemischen Industrie auf Klimaneutralität mit weitreichenden Auswirkungen auf ganze Wertschöpfungsketten. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Perstorp-Gruppe und Uniper. Nach Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) vom 19. Januar erhält das Projekt Mittel aus dem EU-Innovationsfonds zur Weiterentwicklung einer zukunftsweisenden Technologie, mit der die europäische Chemieindustrie einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität geht.

Mit „Project Air“ soll nachhaltiges Methanol für die Herstellung chemischer Produkte unter Nutzung von Verfahren der Kreislaufwirtschaft erzeugt werden. Dazu errichtet Perstorp im schwedischen Stenungsund eine Anlage zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -nutzung (CCU), in der Kohlendioxid aus Perstorp-Betrieben sowie andere Reststoffe, Biogas und erneuerbarer Wasserstoff in Methanol umgewandelt werden. Die Erzeugung des erneuerbaren Wasserstoffs erfolgt dabei durch einen von Sunfire entwickelten und produzierten alkalischen Druckelektrolyseur.

**Nils Aldag, CEO von Sunfire:** „Wir sind stolz darauf, unsere bewährte Alkali-Elektrolyse in das innovative Project Air einbringen zu können. Dank seines einzigartigen und vielseitigen Potenzials in diversen Sektoren ist grüner Wasserstoff ein wichtiger Schlüssel für den Klimaschutz, die Energiesicherheit, für neue Arbeitsplätze und den volkswirtschaftlichen Erfolg. Das Projekt ist für Uniper ein entscheidender Schritt auf dem Weg der grünen Transformation.“

„Mit dem Projekt Air wird Uniper einen wichtigen Schritt tun, um die Abhängigkeit der chemischen Industrie von fossilen Brennstoffen zu durchbrechen. Als Vorzeigeprojekt bietet es für den Chemie-Sektor weltweit enormes Potenzial, denn es zeigt, dass ein Umstieg von fossilen Rohstoffen auf eine Kreislaufproduktion möglich ist. Mit Sunfire haben wir einen exzellenten Partner für eine zentrale Säule des Projekts gefunden und treiben damit die europäische Wasserstoffstrategie voran“, **so Dr. Axel Wietfeld, CEO von Uniper Hydrogen.**

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen:

### Sunfire

Laura Dicke  
Head of Communications  
T + 49 (0) 173 692 0974  
[laura.dicke@sunfire.de](mailto:laura.dicke@sunfire.de)

### Uniper SE

Dr. Adrian Schaffranietz  
Coordinator Hydrogen Communications and Governmental Relations  
T + 49 (0) 151 120 303 24  
[adrian.schaffranietz@uniper.energy](mailto:adrian.schaffranietz@uniper.energy)

### **Uniper Sweden**

Torbjörn Larsson, Press Officer, Uniper Sweden  
T + 46 (0) 706 373 277  
[torbjorn.larsson@swe.uniper.energy](mailto:torbjorn.larsson@swe.uniper.energy)

### **Über Sunfire**

Sunfire ist ein weltweit führendes Elektrolyse-Unternehmen, das industrielle Elektrolyseure basierend auf den Alkali- und Festoxidtechnologien (SOEC) entwickelt und produziert. Mit seinen Elektrolyselösungen widmet sich Sunfire der zentralen Herausforderung des heutigen Energiesystems: Der Bereitstellung von grünem Wasserstoff und Synthesegas als klimaneutraler Ersatz für fossile Energieträger. Sunfires innovative und erprobte Elektrolysetechnologien ermöglichen die Dekarbonisierung industrieller Sektoren, die heute noch von Öl, Gas oder Kohle abhängig sind. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 350 Mitarbeitende an Standorten in Deutschland und der Schweiz. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter [www.sunfire.de/en](http://www.sunfire.de/en)

### **Über Uniper**

Uniper ist ein internationales Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Europa. Die Kernaktivitäten von Uniper umfassen die Stromerzeugung in Europa, den weltweiten Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio. Uniper beschafft Gas – auch als verflüssigtes Erdgas (LNG) – und andere Energieträger auf den Weltmärkten. Das Unternehmen besitzt und betreibt Gasspeicher mit einer Kapazität von mehr als 7 Milliarden Kubikmetern. Uniper plant, seine rund 22,5 GW installierte Strom-Erzeugungskapazität in Europa bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben. Bereits heute ist das Unternehmen einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Europa und plant den weiteren Ausbau von Solar- und Windenergie als Schlüssel für eine nachhaltigere und unabhängigere Zukunft.

Uniper ist ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung innovativer, CO<sub>2</sub>-reduzierender Lösungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Wasserstoff-Pionier ist Uniper weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



Co-funded by  
the European Union